

Durch die Besichtigung bereits abgeschlossener oder laufender Rationalisierungsaufgaben in den beteiligten Betrieben konnten Doppelarbeiten eingespart und Mehrfachnutzungen organisiert werden. So zum Beispiel die Nutzung eines speziellen pneumatischen Antriebes aus dem Funkwerk durch das Werk für Fernseh elektronik oder die Zurverfügungstellung eines bewährten Lösungsprinzips, einschließlich Funktionsmuster durch WF zum Manipulieren von mikroelektronischen Bauelementen an das Institut für Nachrichtentechnik. Erstmals ist es den Genossen und Kollegen der Arbeitsgruppe gelungen, sich einen Überblick über den im Territorium vorhandenen und für den Rationalisierungsmittelbau nutzbaren Werkzeugmaschinen- und Sondermaschinenpark zu verschaffen. Dadurch wurde es z. B. möglich, daß ein erfahrener Dreher aus dem Betrieb Elektrodyn auf einer speziellen Drehmaschine des VEB Fotochemische Werke komplizierte Wellen fertigen konnte. Auf Spezialausrüstungen des Funkwerkes Berlin wurden Thermoplastarbeiten für andere ausgeführt, und das KWO sowie die Yachtwerft helfen mit speziellen Ausrüstungen, der Metallverarbeitung.

### **Betriebe vermitteln Erfahrungen**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich auch darüber informiert, welche Betriebe über besondere Spezialisten verfügen, die für die Lösung der vielfältigen Aufgaben mehrfach benötigt werden. Über diesen Weg haben wir unter anderem erreicht, daß Mitarbeiter des VEB Mechanisierung ihre Erfahrungen und ihr Spezialistenwissen auf dem Gebiet der Konstruktion und Fertigung von Hebezeugen an andere weitergegeben haben. Fachkräfte aus dem VEB Elektrodyn stellten ihre Kenntnisse auf dem Gebiet

der elektronischen Steuerung von Rationalisierungsmitteln, der Anwendung des Bandschleifens und des rationellen Zerteilens von Blechbändern zur Verfügung. Spezialisten des Funkwerkes vermittelten ihre umfangreichen Erfahrungen mit Dreloba-Steuerungen, und das Ingenieurbüro für Rationalisierung unterstützt mit seinen Kenntnissen über spezielle Meßmittel. Des weiteren sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe dazu übergegangen, sich über die zweckmäßigsten Methoden der Leitung und Planung des Rationalisierungsmittelbaus, der Entfaltung von Wettbewerbsinitiativen, der Standardisierung sowie der Schaffung von Wiederholungsfunktionsbaugruppen zu verständigen. Auch die zielgerichtete Qualifizierung und Weiterbildung von Konstrukteuren, unter Einbeziehung der Ingenieurschule für Elektrotechnik Berlin spielte dabei eine Rolle.

### **Parteifluß verstärken**

Insgesamt gesehen sind bei weitem noch nicht alle Möglichkeiten und Reserven aus der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erschlossen worden. Viel stärker als bisher muß das objektiv notwendige Zusammenwirken auch an konkreten Objekten der territorialen Rationalisierung und das gemeinsame Wirken hervorragender Arbeiter, Neuerer und Ingenieure praktiziert werden. Dazu ist es notwendig, den Parteifluß auf den Rationalisierungsmittelbau weiter zu erhöhen und gleichzeitig zu sichern, daß künftig generell der Parteisekretär oder zuständige APO-Sekretär des gastgebenden Betriebes an den Zusammenkünften der Köpenicker Arbeitsgruppe teilnimmt.

Eckehard Rickmann  
Werkdirektor des VEB Elektrodyn und Leiter der  
Arbeitsgruppe Rationalisierungsmittelbau der Kreisleitung der  
SED Berlin-Köpenick

### **Leserbriefe**

die des Kollektivs „Max Reichpietsch“. Mit Hilfe von Wissenschaft und Technik, unter Einbeziehung aller Kollegen kämpfte das Kollektiv um eine überdurchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität. Das Kollektiv „Wostok I“ konzentrierte sich auf „Notizen zur Qualität“ und das Jugendkollektiv „Sojus VI“ — Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR — setzte sich das Ziel, „Jeden Tag mit guter Bilanz“ zu beenden. Dabei zeigte sich ein gewachsenes Bewußtsein beim größten Teil unserer Belegschaft.

Die Freundschaft zur Sowjetunion

wurde weiter vertieft. 95,1 Prozent unserer Kollegen sind Mitglied in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Auch der Gedanke des proletarischen Internationalismus und der Solidarität wurde in unserer Belegschaft weiter vertieft. Das zeigt sich im Solidaritätsaufkommen. Erstmals wurde der AGL des Fertigungsbereiches VII der Wanderpokal der BGL für hervorragende Leistungen in der Solidaritätsbewegung überreicht. Das Solidaritätsaufkommen beträgt heute mehr als das Doppelte des Vorjahres. Auch hierin drückt sich die gewachsene politisch-ideologi-

sche Reife in den Kollektiven aus. Die Parteigruppen festigten sich in der Vorbereitung des Oktoberjubiläums weiter und wurden immer mehr zum kämpferlichen Kern der Kollektive. Sie stärkten ihre Kraft durch die Einbeziehung der besten Kollegen und besonders der FDJ-Mitglieder ihrer Kollektive. Der Erfolg: In diesem Jahr baten 15 Jugendfreunde um ihre Aufnahme als Kandidat und wurden durch die APO bestätigt. Die regelmäßige Abrechnung der Wettbewerbsprogramme, verbunden mit der Rechenschaftslegung der Leiter vor ihren Kollektiven, führte dazu, daß